

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **51 (1906)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Manche Gebildete müssen alte Sprachen kennen, viele müssen neue Sprachen beherrschen, aber
jeder muß etwas naturwissenschaftliche Bildung besitzen,
wenn er unsere Zeit überhaupt nur begreifen will.

Zum Beitritt in den „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, laden wir

alle Naturfreunde

jeden Standes, sowie alle Schulen, Volksbibliotheken, Vereine u. s. w. herzlich ein. — Ausser dem geringen Jahresbeitrag von

nur Mark 4.80

= R 5.80 h = Frs. 6.40 (zuzügl. Porto) erwachsen dem Mitglied keinerlei Verpflichtungen, dagegen im Jahre 1906 folgende grosse, sonst nirgends gebotene Vorteile:

§ 5. Die Mitglieder erhalten als Gegenleistung für ihren Jahresbeitrag **kostenlos**:

I. Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.

== Erscheint zwölfmal jährlich. Preis für Nichtmitglieder M 2.80. ==

II. Die ordentlichen Veröffentlichungen.

== Nichtmitglieder zahlen den Einzelpreis von M 1.— pro Band. ==

- Band 1. **Francé, R. H., Das Liebesleben der Pflanzen.**
- Band 2. **Meyer, Dr. M. Wilh., Die Rätsel der Erdpole.**
- Band 3. **Ament, Dr. W., Die Seele des Kindes.**
- Band 4. **Bölsche, Wilhelm, Im Steinkohlenwald.**
- Band 5. **Zell, Dr. Ch., Streifzüge durch die Tierwelt.**

III. Das Recht, die ausserordentlichen Veröffentlichungen des laufenden Jahres ebenso wie die Veröffentlichungen früherer Jahre oder sonstige im Kosmos den Mitgliedern regelmässig angebotene Werke (darunter Werke von W. Bölsche, R. H. Francé, J. E. Heer, Prof. Gustav Jäger, Dr. K. G. Lutz, Prof. Sauer u. a.) zu einem **ermässigten Subskriptionspreise** zu beziehen.

Jede Buchhandlung nimmt Beitrittserklärungen entgegen und besorgt die Übersendung des Kosmos und der Veröffentlichungen. Gegebenenfalls wende man sich an die Geschäftsstelle des Kosmos in Stuttgart.

Jedermann kann jederzeit Mitglied werden; bereits Erschienenenes wird nachgeliefert.

Satzung.

- § 1. Die Gesellschaft Kosmos will in erster Linie die Kenntnis der Naturwissenschaften und damit die Freude an der Natur und das Verständnis ihrer Erscheinungen in den weitesten Kreisen unseres Volkes verbreiten.
- § 2. Dieses Ziel sucht die Gesellschaft zu erreichen: durch die Herausgabe eines den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellten naturwissenschaftlichen Handweisers (§ 5); durch Herausgabe neuer, von hervorragenden Autoren verfaßter, im guten Sinne gemeinverständlicher Werke naturwissenschaftlichen Inhalts, die sie ihren Mitgliedern unentgeltlich oder zu einem besonders billigen Preise (§ 5) zugänglich macht usw.
- § 3. Die Gründer der Gesellschaft bilden den geschäftsführenden Ausschuß, wählen den Vorstand usw.
- § 4. Mitglied kann jeder werden, der sich zu einem Jahresbeitrag von M. 4.80 = R. 5.80 ö. W. = Frs. 6.40 (exkl. Porto) verpflichtet. Andere Verpflichtungen und Rechte, als in dieser Satzung angegeben sind, erwachsen den Mitgliedern nicht. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen; bereits Erschenenes wird stets nachgeliefert. Der Austritt ist gegebenenfalls bis 1. Oktober des Jahres anzuzeigen, womit alle weiteren Ansprüche an die Gesellschaft erlöschen.
- § 5. Siehe vorige Seite.
- § 6. Die Geschäftsstelle befindet sich bei der **Franckh'schen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Blumenstraße 36 B.** Alle Zuschriften, Sendungen und Zahlungen (vergl. § 5) sind, soweit sie nicht durch eine Buchhandlung Erledigung finden konnten, dahin zu richten.

Als ordentliche Veröffentlichungen erscheinen im Jahre 1906 nachfolgende Bände (alle 2—3 Monate wird den Mitgliedern ein Band kostenlos geliefert. Für Nichtmitglieder ist jeder Band natürlich auch einzeln käuflich geh. à M. 1.—, fein geb. à M. 2.—):

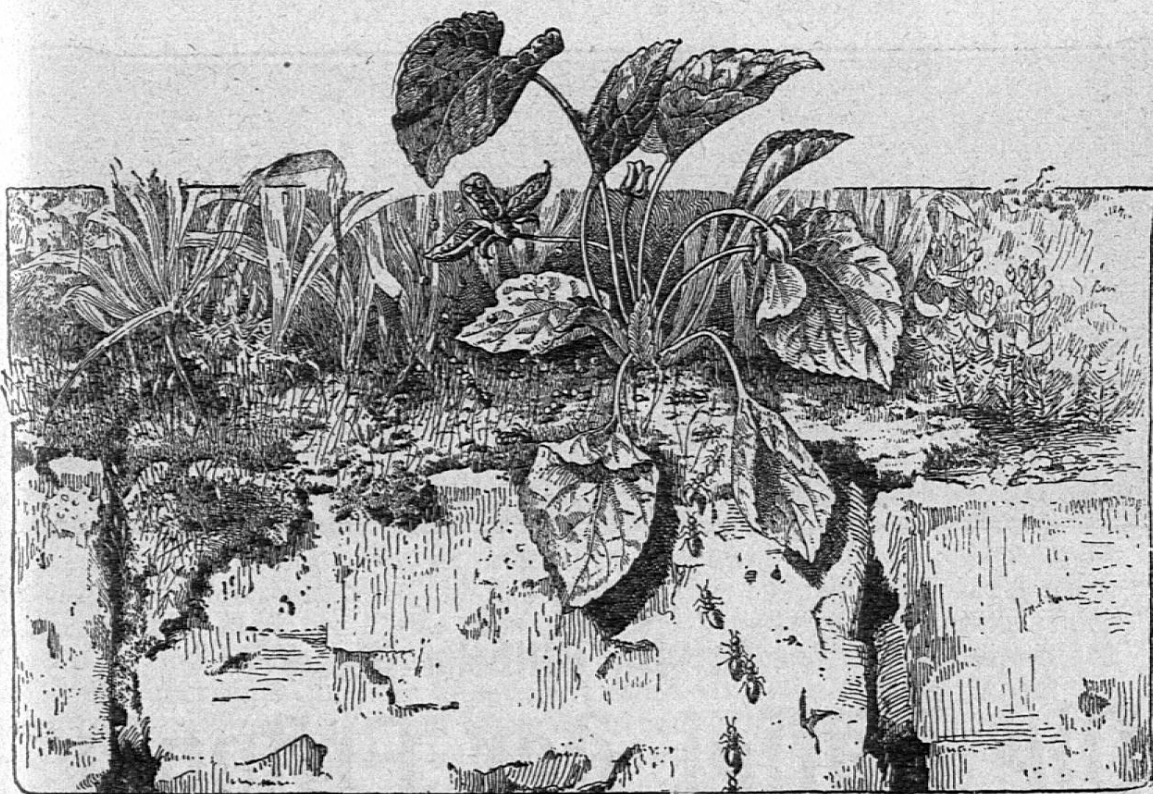
Band 1. R. H. Francé

Das

Liebesleben der Pflanzen

In farbigem Umschlag, reich illustriert, mit bunten Tafeln. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— = K. 1.20 h. ö. W. Fein geb. M. 2.— = K. 2.40 h. ö. W.

Nach dem Lesen des im Vorjahre erschienenen „Sinnesleben der Pflanzen“, das eine geradezu begeisterte Aufnahme gefunden hat, erklärten Viele, daß Francé durch seine liebevolle Einführung in die so ungemein anziehenden und bedeutungsvollen Ergebnisse der modernen Botanik ihnen wahrhaft eine neue Welt erschlossen habe. Dies Geständnis werden sie nun sicherlich wiederholen: das im Januar 1906 erscheinende „Liebesleben der Pflanzen“ geleitet sie eine große Strecke auf dem betretenen Wege weiter.



Durch den großartigen Aufschwung, den die Pflanzenkunde in neuerer Zeit erlebt hat, ist sie herausgetreten aus dem engen Rahmen ihrer vorwiegend systematischen Richtung, um sich den höchsten Problemen der Naturwissenschaft zuzuwenden, und solche findet der Leser ganz besonders in diesem Bande berührt und gedeutet. Das Lebensrätsel offenbart sich nirgends anziehender als in der Blume, nirgends aber ist es auch tiefer und geheimnisvoller als dort, wo es ein anscheinend totes Wesen — aussehend wie ein Mechanismus, ein Spielball physikalischer Kräfte — zu regster Tätigkeit antreibt. Dabei wird dieses zu Einrichtungen befähigt, die so raffiniert sind, daß sie den in Erfindungen und technischen Konstruktionen sich erschöpfenden Menscheng Geist in Schatten stellen. Diese wunderbaren Erscheinungen lehrt uns der „neue Francés“ kennen. Das Buch behandelt die Zeugung im Pflanzenreiche, den Zweck und den Bau der Blumen, die Freundschaftsverhältnisse zwischen Blumen und Insekten und jene ganz unglaublichen Schutzmaßregeln, die von den Gewächsen zur Anwendung gebracht werden, um ihre Blüten zu beschützen und sie der Fortpflanzung dienstbar zu machen.

Dies alles führt das „**Liebesleben der Pflanzen**“ dem Leser in Francés lichtvoller und so ungemein anregender Darstellungsweise vor, die durch einen reichen und zweckmäßigen Bilderschmuck noch gehoben wird. Ein solcher ist um so nötiger, als alle jene Vorgänge in innigem Zusammenhange mit der Psychologie der niederen Tiere, namentlich der Insekten, stehen, die gerade in neuester Zeit ganz überraschende Tatsachen entdeckt hat, auf die das Buch näher eingeht. Es interessiert daher gleicherweise Zoologen wie Botaniker und Psychologen, bringt vor allem für jeden Freund der Natur und des Pflanzenlebens auf jeder Seite

Neues und Überraschendes

in fesselnder Form. Die Ausstattung ist die denkbar beste, außer zahlreichen Illustrationen sind dem Bande trotz des billigen Preises vier prächtige Farbendrucke beigegeben.



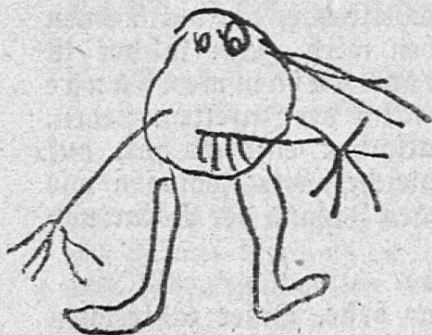
Band 2. Dr. M. Wilhelm Meyer

Die Rätsel der Erdpole

Illustr.: Preis für Nichtmitgl. geh. M. 1.— = K. 1.20 h. ö. W. Fein geb. M. 2.— = K. 2.40 h. ö. W.

Seitdem vor tausend Jahren die kühnen Wikinger aus ihrer Heimat die ersten Vorstöße nach Norden, in das Helheim oder Haus des Todes ihrer Sagen, wagten, haben die Versuche der Menschen, die Geheimnisse der Polargebiete aufzudecken, nicht mehr aufgehört. Zahlreiche Opfer hat ihre Erforschung gefordert, eine Reihe erschütternder Katastrophen vollzog sich in den arktischen Regionen, und trotzdem ziehen immer neue Expeditionen nach Norden wie nach Süden, um das Rätsel der Erdpole zu lösen.

Was suchen diese verwegenen Forscher denn nun eigentlich in den schauerlichen Gebieten des ewigen Eises? Was hoffen sie dort zu finden, das solche Wagnisse lohnen könnte? Welche geographischen, biologischen, meteorologischen und erdmagnetischen Probleme gibt es dort zu studieren? Inwieweit ist ihre Lösung bisher gelungen und was ist der Zukunft noch vorbehalten? Diese interessanten Fragen erörtert Dr. M. Wilhelm Meyer in seiner neuesten Arbeit zunächst, um anschließend daran die wichtigsten der bisherigen Nord- und Südpolarreisen dem Leser vorzuführen und in seiner geistvollen und mustergiltig klaren Weise ihre Ergebnisse darzulegen. Mit den furchtbarsten Schrecknissen wechseln freundliche und humoristische Episoden ab; man gewinnt eine deutliche Anschauung von dem Charakter der Polargebiete, von ihren Einwohnern und ihrer Tierwelt, und bekommt einen Überblick über alles, was mutige Entdecker und Forscher dort gesehen und erlebt haben.



Wie das Kind einen Mann zeichnet.
(Aus Ament, „Seele des Kindes“.)

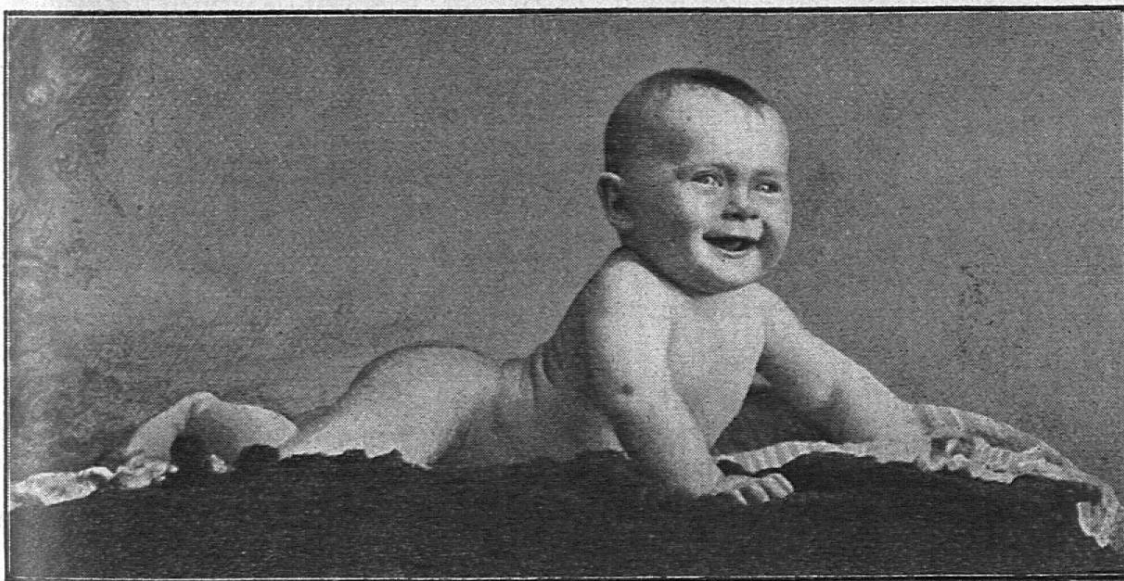
Das Rätsel des Nordpols ist, wie uns der berühmte Verfasser auseinandersetzt, bereits nahezu gelöst; um so mehr ist noch am Südpol zu entdecken, wo ganz verschiedene und ungleich interessantere allgemeine wichtige Aufgaben in der Antarktis vorliegen.

Band 3. Dr. W. Ament

Die Seele des Kindes

Reich illustriert. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— = Kr. 1.20 h. ö. W. Fein geb. M. 2.—
= K. 2.40 h. ö. W.

Im vergangenen Jahrhundert hat sich eine bedeutungsvolle Wandlung vollzogen. Den Naturwissenschaften hat sich durch Herübernahme der biologischen Beobachtung und des Experiments die Seelenkunde als ebenbürtige Wissenschaft zur Seite gestellt und so wird das XX. Jahrhundert dereinstmals als das der Seelenkunde gefeiert werden müssen. Von den einzelnen Gebieten, die von den neuen Methoden zu erschließen begonnen worden sind, ist eines der wichtigsten, interessantesten und liebenswürdigsten das der Seele des Kindes. Wem fällt hier nicht der Name Preyer ein? Preyers Biographie seines Knaben ist und bleibt ein Höhepunkt in der Erforschung der Kindesseele, ist und bleibt aber auch nur die Biographie eines einzelnen Kindes, in der die ganze moderne Bewegung kaum einen Widerhall hat finden können. So sehnt man sich denn heute allüberall in den interessierten Kreisen nach dem Systematiker, der Preyers Biographie eines einzelnen Kindes eine ebenbürtige Zusammenfassung der gesamten, bei den meisten modernen Kulturenationen zu außerordentlichem Umfang angeschwollenen Forschung gegenüberstellt. Ein bescheidener Versuch dieser Art wird in vorliegendem Schriftchen vom Verfasser gewagt. Auf seine eigenen Beobachtungen an Kindern und einen weitgehenden Einblick in die Ergebnisse der Forschung gestützt, erzählt er, wie im Kinde nach der Geburt die seelischen Erscheinungen in Tätigkeit treten und wie sie sich durch die Lebensalter der Kindheit, Jugend und der jungen Leute hindurch bis zur höchsten Blüte und Reife entfalten und vervollkommen. Es ist zugleich der erste Versuch, die Entwicklung des Kindes bis zur Geschlechtsreife hin zu betrachten, ja die Geschlechtsreife sogar gewissermaßen als den Zentral- und Höhepunkt anzusehen, um den sich die ganze übrige Entwicklung gruppiert.



Wie das Kind lacht.

Band 4. Wilhelm Bölsche
Im Steinkohlenwald

In farb. Umschlag, reich illustriert. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— = K. 1.20 h. 6. W.
Fein geb. M. 2.— = K. 2.40 h. 6. W.



Die Bildung der Steinkohle ist das größte weltgeschichtliche Ereignis in der Entwicklung der Pflanzenwelt auf der Erde. Wälder von einer märchenhaften Üppigkeit, von einer urweltlich fremden Tierwelt bewohnt, gehen durch ein natürliches Verhängnis wie in einer Versenkung unter, um nach vielen Millionen von Jahren wieder aufzuerstehen als ein notwendiger Faktor im Getriebe höchster menschlicher Kultur, in der Erdherrschaft des Menschengesistes. Die einzelnen Akte dieses wunderbaren Natur-Dramas sind erst durch Forschungen aus der jüngsten Zeit deutlicher aufgehellert worden. Auf Grund dieses wichtigen neuen Materials hat der Verfasser versucht, das früher schon öfter, aber vielfach irrig entworfene Bild des Steinkohlen-Paradieses von damals mit ganz neuer Linienführung zu zeichnen. Von dem Einzelbilde aber greift er weiter. Der Steinkohlenwald verwandelt sich unter seiner Hand in den großen Pflanzen-Stammbaum, der durch die Epochen der Erdgeschichte wächst und sich verzweigt, diese große Parallel-Entwicklung des Lebens zu dem Stammbaum der Tiere. So wird seine Darstellung von selbst zu einer Geschichte der Pflanzenwelt, in ihrer größten Zügen kühn gespannt. In diese Geschichte der Pflanze aber greift wieder die ganze Erdgeschichte ein: Wechsel von Land und Wasser, ungeheure Schwankungen des Klimas im Laufe der Jahrtausenden, neue Beziehungen zu der gleichzeitig aufstrebenden Tierwelt. So malt dieses Stück Weltgeschichte der Steinkohle zugleich ein ganzes Stück der großen Weltgeschichte mit.

Band 5. Dr. Ch. Zell

Streifzüge durch die Tierwelt.

Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.—, Fein geb. M. 2.—.

Eine Serie Tiergeschichten. Jeder Tierfreund wird eine Freude an den interessanten Beobachtungen und Erzählungen des geistvollen Verfassers von „Ist das Tier unvernünftig?“ haben.

Kosmos Handweiser für Naturfreunde.

Erscheint jährlich zehn- bis zwölfmal und enthält im Jahre 1906:

Original-Aufsätze von allgemeinem Interesse aus sämtlichen Gebieten der Naturgeschichte und Naturforschung. Meist illustriert.

Regelmässig orientierende Berichte über Fortschritte und neue Forschungen in den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaft.

Interessante Miszellen. — **Vereinsmitteilungen.**

Mitteilungen über Naturbetrachtungen, Vorschläge und Anfragen aus unserem Leserkreise.

Bibliographische Notizen über bemerkenswerte neue Erscheinungen der deutschen naturwissenschaftlichen Literatur.

Auskunftstelle über naturwissenschaftliche Literatur.

Der Kosmos kostet für Nichtmitglieder jährlich M. 2.50.

Probehefte durch jede Buchhandlung oder direkt.

Von den Veröffentlichungen des Jahres 1904 sind noch vorrätig und stehen neu eintretenden Mitgliedern zu Ausnahmepreisen zur Verfügung:

Bölsche, W., Abstammung des Menschen.

Reich illustriert. Geh. M. 1.—, fein geb. M. 2.—.

Meyer, Dr. M. Wilh. (Urania-Meyer), Weltuntergang.

Mit zahlreichen Illustrationen. Geh. M. 1.—, elegant geb. M. 2.—.

Zell, Dr. Ch., Ist das Thier unvernünftig?

Neue Einblicke in die Tierseele. Geh. M. 2.—, fein geb. M. 3.—.

Meyer, Dr. M. Wilh. (Urania-Meyer), Welterschöpfung.

Reich illustriert. Geh. M. 1.—, geb. M. 2.—.

Bestellungen auf den Jahrgang 1905

werden auch nach Schluß des Jahres entgegengenommen und alle auf dieser Seite verzeichneten Veröffentlichungen

— **kostenlos nachgeliefert** —

gegen den nachträglich zu leistenden Jahresbeitrag pro 1905 von Mk. 4.80 = K. 5.80 h. ö. W. = frs. 6.40.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.

10 Bette, Preis für Nichtmitglieder M. 2.50. Enthält zahlreiche reich illustrierte Artikel, alle von bleibendem Wert, darunter Aufsätze von W. Bölsche, Meyer, Schnee, Francé, Teichmann u. A., ferner die berühmten Schilderungen aus dem Insektenleben von J. H. Fabre.

Francé, R. B., Das Sinnesleben der Pflanzen.

N. Wiener Journal: Ein wahres Frühlingbuch, ein Buch, das sich liest wie ein Gedicht in Prosa, ein Buch, das jedem etwas Neues bringt

Mit zahlreichen Illustrationen. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— Fein geb. M. 2.—

Bölsche, Wilhelm, Stammbaum der Tiere.

Eine Stammesgeschichte der Tiere auf Grund der neuesten Forschungen.

Reich illustriert. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— Eleg. geb. M. 2.—

Zell, Dr. Ch., Tierfabeln.

Ein Band vom Verfasser des Aufsehen erregenden Buches „Ist das Tier unvernünftig?“ ist jedem Naturfreund hochwillkommen.

Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— Fein geb. M. 2.—

Teichmann, Dr. E., Leben und Tod.

Alles, was die moderne Naturwissenschaft über das erste und letzte Problem für alle Erdenbewohner weiß, wird hier in allgemein verständlicher Form wiedergegeben.

Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— Eleg. geb. M. 2.—

Meyer, Dr. M. Wilh. (Urania-Meyer), Sonne u. Sterne.

Reich illustriert. Preis für Nichtmitglieder geh. M. 1.— Fein geb. M. 2.—

==== **Jeder Band ist auch einzeln käuflich.** ====

Unterzeichneter tritt auf Grund der Satzung dem Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart, (Geschäftsstelle: Blumenstraße 36 b), bei, erbittet seine Mitgliedskarte und erhält je nach Erscheinen kostenlos

den Jahrgang 1906.

Jahresbeitrag f. 1906 M. 4.80 = R 5.80 h.
ö. W. = Grs. 6.40, fällig im Januar 1906.

I. Kosmos, Naturwissenschaftl. Zeitschrift.
Erscheint 12 mal jährlich.

II. Die ordentl. Veröffentlichungen 1906.
Ab Jan. 1906 erscheint alle 2-3 Monate ein Band.

- Bd. 1. Francé, R. H., Diebesleben d. Pflanzen.
- " 2. Meyer, Dr. H. W., Kätsel d. Erdpole.
- " 3. Ament, Dr., Seele des Kindes.
- " 4. Bölsche, W. H., Am Steinkohlenwald.
- " 5. Bell, Dr. Th., Streifzüge.

Falls die ordentlichen Veröffentlichungen gebunden gewünscht werden, tritt ein kleiner Zuschlag für d. 5 Einbände à Einband 55 Pf. (Nichtmitglieder à Mk. 1.--) ein. Wir bitten, bei der Bestellung ausdrücklich zu bemerken, wenn gebunden gewünscht wird.

Ort, Name und genaue Adresse:

Der Beitritt kann für beide oder auch nur für einen Jahrgang erfolgen, in letzterem Falle unterlasse man ja nicht, den nichtgewünschten Jahrgang zu durchstreichen.

Hat der Besteller den einen oder andern Band des Jahrgangs 1906 schon zum Einzelpreis erworben, so wird auf Wunsch dieser Band nicht nochmals geliefert, sondern Mk. 1.-- am Mitgliedsbeitrag 1906 abgezogen. Es wird gebeten, dies ausdrücklich zu bemerken.

den Jahrgang 1905.

Bestellungen werden auch nach Schluß des Jahres entgegengenommen und die Veröffentlichungen nachgeliefert gegen den sofort fälligen Beitrag von M. 4.80 = R 5.80 h. ö. W. = Grs. 6.40.

I. Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.
10 Hefte reich illustriert, in einem Band gebettet.

II. Die ordentl. Veröffentlichungen 1905:

- Bd. 1. Bölsche, W. H., Stammbaum d. Tirre.
- " 2. Francé, R. H., Finnesleben d. Pflanzen.
- " 3. Bell, Dr. Th., Tierfabeln.
- " 4. Weidmann, Dr. G., Leben und Tod.
- " 5. Meyer, Dr. H. W., Sonne u. Sterne.

Falls die ordentlichen Veröffentlichungen hübsch gebunden gewünscht werden, so wolle man dies ausdrücklich bemerken. Zuschlag für die 5 Einbände d. Jahrg. 1905 à Einband 55 Pf. (Nichtmitglieder à Mk. 1.--).

Bücherzettel.

An die

J. Fallauer

Buchhandlung von

Gerlikon-Zürich

P. 10 8 1/2. oder
Heller, falls Anseher
d. Namen der Buch-
handlung u. der Um-
terschrift d. Bestel-
lers keine weiteren
schriftlichen Mit-
teilungen auf die
Karte kommen.